

# 2823/AB XXI.GP

Eingelangt am: 23.11.2001

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR SOZIALE SICHERHEIT UND GENERATIONEN

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten **Franz Riepl und Genossen Nr. 2883/J**, wie folgt:

## **Frage 1:**

In Höhe von einer Million

## **Frage 2 und 3:**

1.500.000 Exemplare

ATS 644.533,76 Druckkosten

ATS 1.025.500,00 Beilagekosten, Werbeabgabe und Redaktionskosten

ATS 142.500,00 Kosten für Layout, Bilder

exkl. 20% Mehrwertsteuer

## **Fragen 4 und 5:**

Nein. Es wurden nur jene Exemplare der KBG-Broschüre mit dem Logo versehen, die auch der Kronen-Zeitung beigelegt wurden. Die übrigen Exemplare tragen das Logo der Kronen-Zeitung nicht.

## **Fragen 6 und 7:**

Nein

**Fragen 8, 9, 10, 11 und 12:**

Die Prüfung des Wettbewerbsrechts war nicht erforderlich, da die Entscheidung, über die Kronen-Zeitung die Broschüren einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, deshalb getroffen wurde, weil die Kronen-Zeitung die österreichweit am weitesten verbreitete Tageszeitung ist und aufgrund der Tagesreichweite von 44,5%, das sind 2,98 Millionen Leserinnen und Leser, am besten geeignet war, die in Frage kommende Klientel medial zu erreichen.

Den Weg, die Zusammenarbeit mit der Kronen-Zeitung zu suchen, entsprach einer Praxis, die sich schon in der Vergangenheit gut bewährt hatte. In diesem Zusammenhang darf an die damalige Sozialministerin Hostasch erinnert werden, die im Jahre 1997 - ebenfalls in Kooperation mit der Kronen-Zeitung - die Broschüre "Pension 2000" österreichweit publik machen ließ.